Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 160 (1994)

Heft: 4

Artikel: Lufttransporte der Fliegertruppen

Autor: Aeschlimann, Ulrich

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-63187

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

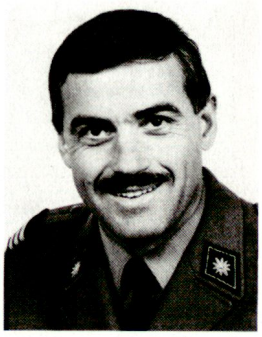
Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lufttransporte der Fliegertruppen

Ulrich Aeschlimann

Seit 1952 werden in unserer Armee Helikopter eingesetzt. Die Leichtflieger von damals haben in den letzten Jahrzehnten eine Vielzahl von Transportaufgaben gelöst. Auch ohne kriegerische Auseinandersetzungen sind in der Schweiz viele Ernstfalleinsätze durchgeführt worden. Umfangreiche Erfahrungen bei Hilfs- und Rettungsflügen aus der Luft bildeten Grundlage zur Weiterentwicklung von der Leichtfliegerei zum Lufttransport (LT). Der Lufttransport als wichtigstes Element unserer Luftkriegführung hat mit der Einführung von 15 Transporthelikoptern Super Puma (RP 89) in unserer Armee neue Impulse erhalten. Gleichzeitig sind die Voraussetzungen für den Einsatz im Rahmen der «Armee 95» geschaffen worden.



Ulrich Aeschlimann
Oberst i Gst, SC Flwaf Br 31, Chef Ressort Lufttransport in der Berufsorganisation der Flugwaffe

Charakteristik des Lufttransportes

Lufttransportflugzeuge und Helikopter sind unabdingbar für luftmobile Aktionen bei Tag und bei Nacht. Im Ernstfall zur Unterstützung der Erdtruppen. In Friedenszeiten für Hilfeleistungen aller Art bei Katastrophen im In- und Ausland. Dazu kommen voraussichtlich Einsätze im Rahmen der Friedensförderungspolitik unseres Landes.

Die moderne Technik der Helikopter erlaubt den Einsatz bei Tag und eingeschränkt bei Nacht und in den Wolken. Mit Hilfe der Nachtsichtbrillen wird es möglich, nach dem Prinzip der Restlichtverstärkung, unsere Helikopter auch in der Nacht einzusetzen. Dadurch können Handlungsfreiheit und Flexibilität erheblich gesteigert werden.

Der Lufttransport ist nicht nur ein Mittel der ersten Stunde, sondern erfüllt bereits heute wichtige Ernstfallaufgaben. Er ist ein Instrument in den Händen der politischen und militärischen Führung.

Mit anderen Worten, Lufttransportmittel eignen sich besonders, auch ausserhalb von rein militärischen Bedürfnissen eingesetzt zu werden.

Organisation der Lufttransportverbände

Die Lufttransportverbände der Stufe Armee sind im Fliegerregiment bzw. Flugplatzregiment 4 der FF Trp zusammengefasst. Sie setzen sich zusammen aus:

– 3 LT Staffeln (St)/LT Kp à je 5 Alouette 3 und 5 Super Puma
– 1 LT St/LT Kp à 15 Pilatus Porter

Jedes Armeekorps verfügt über ein organisch zugeteiltes LT Bataillon. Die LT St/LT Kp der LT Bat betreiben je 15 Alouette 3.

Somit verfügen wir heute in der Armee über: 15 Super Puma, 75 Alouette 3 und 15 Pilatus Porter. Zusätzlich betreiben wir in der Berufsorganisation der FF Truppen zwei Lear Jet und einen Super King Air (primär für Einsätze der Landestopographie, siehe ASMZ Nr. 2/1994).

Aufgaben des Lufttransportes

Mit *allgemeinen Lufttransporten* und *Lufttransporten zur Kampfunterstützung* werden folgende Haupt- und Nebenaufgaben zugunsten militärischer und/oder ziviler Stellen durchgeführt:

Hauptaufgaben

- Truppentransporte
- Versorgungs-/Materialtransporte
- Luftrettungsdienst[1]
- Katastrophenhilfe (In- und Ausland)
- Fallschirmaufklärer-Transporter
- Lear-Jet-Einsätze für UNO/EDA sowie VIP-Transporte[2]

[1] Im Rahmen der neuen Konzeption «Luftrettung 2000» (Zusammenarbeit mit BAZL und REGA)
[2] Die Bedeutung der Einsätze für friedenserhaltende Aktionen hat stark zugenommen.

Nebenaufgaben

- Patienten-/Verwundetentransporte
- Brandbekämpfung
- Evakuationen
- Polizeitransporte
- A-Spüreinsätze
- div. Spezialeinsätze

Einsatzgrundsätze

Unsere Helikopter verfügen heute weder über einen aktiven noch über einen passiven Schutz. Sie sind also unbewaffnet. Deshalb gilt der Grundsatz

Einsatz der Lufttransportverbände nur
- **ausserhalb von Kampfzonen mit Kampfhandlungen**
- **ausserhalb von Räumen mit feindlicher Waffenwirkung.**

Lufttransportmittel werden bei Tag und bei Nacht sowohl im Verband als auch einzeln eingesetzt.

Truppentransporte sind Hauptaufgaben und dienen der Kampfunterstützung. Pro Super Puma werden 15 vollausgerüstete AdA transportiert. Praktische Nutzlast (Innen- oder Aussenlast) ungefähr 2,5 Tonnen.

Einsatzleitung (Ei Ltg)

Wir unterscheiden grundsätzlich zwei Arten:

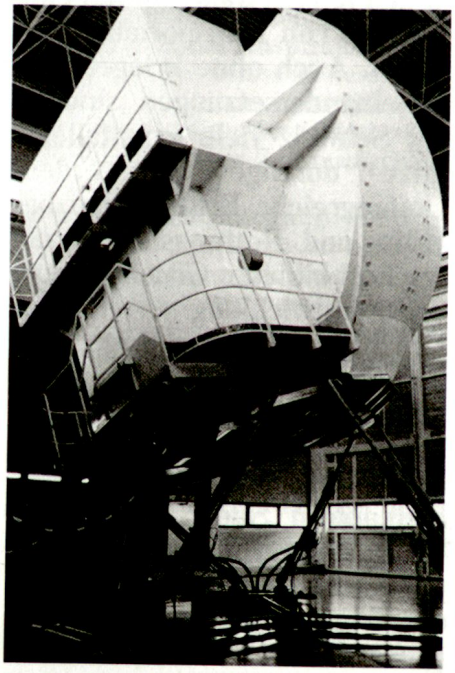
- Ei Ltg mit Flugbetrieb während Truppendiensten der FF Trp bzw. Aktivdienst
- Ei Ltg mit Flugbetrieb der Berufsorganisation des KFLF

Im Aktivdienst erfolgt die Gesamtkoordination der zivilen und militärischen Lufttransporte in der Einsatzzentrale Lufttransport (EZ LT). Damit sind die Voraussetzungen geschaffen, die zivilen und militärischen LT Bedürfnisse nach den Vorgaben von Politik und Armee zentralgeleitet sicherzustellen.

Ausbildung und Training

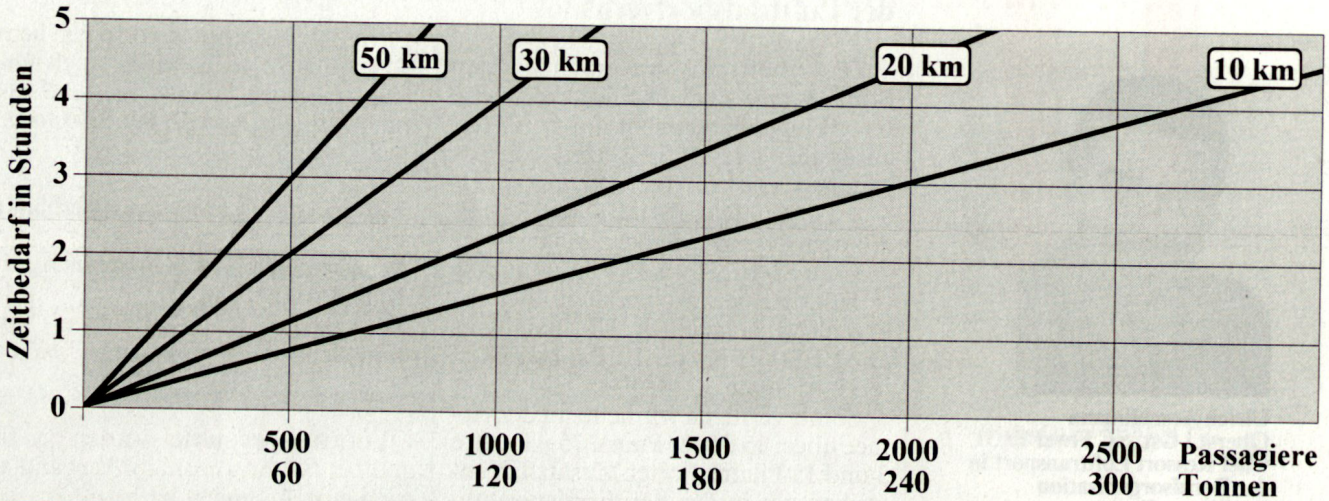
Die Einführung des Super Puma war verbunden mit einem beträchtlichen Ausbildungsbedarf in allen Bereichen. Moderne Technik, Zweimanncockpit, Allwettertauglichkeit (inkl. Nachteinsatz) und ein breites Einsatzspektrum fordern von Piloten und Bodenpersonal Professionalität. Neben einer soliden Grundausbildung, ging es darum, eine der Komplexität dieses Helikopters angepasste Trainingsgelegenheit zu schaffen. Deshalb gehört, wie überall in der heutigen Luftfahrt, ein moderner Simulator zu einem solchen Beschaffungsprogramm.

In diesem Zusammenhang darf erwähnt werden, dass die hohen Investitionskosten des Simulators zu einem wesentlichen Teil auf ausländische Kunden abgewälzt werden können. Die Möglichkeit einer Ausmiete wurde bei der Beschaffung eingebaut. Damit konnte hinsichtlich der Nutzung eine optimale Lösung gefunden werden, weil sich Eigenbedarf und betriebswirtschaftliche Überlegungen ideal kombinieren liessen. Übrigens ein Novum im EMD.



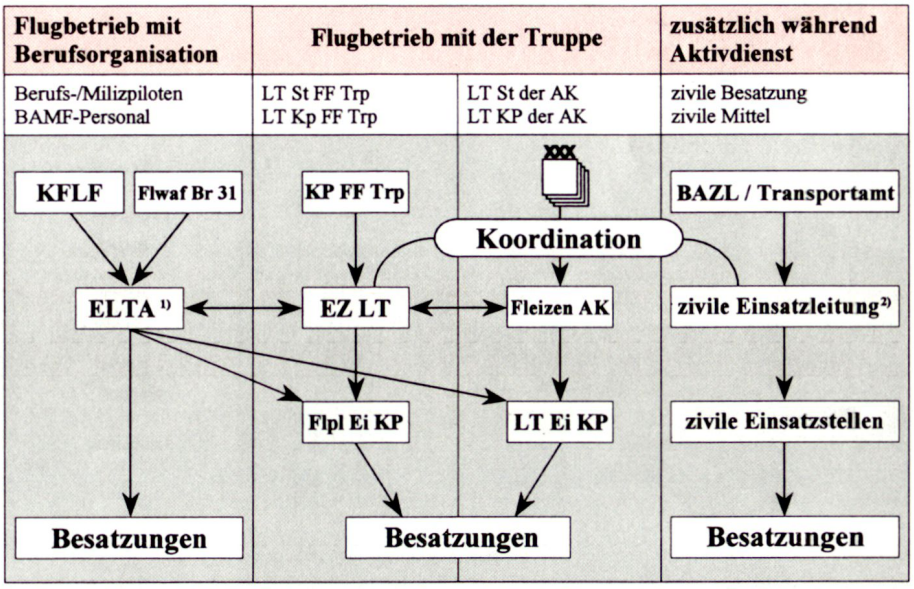
In der beweglichen Simulatorkabine befindet sich das originalgetreue Cockpit, die Instruktorenstation und ein modernes Visualisierungssystem.

Transportleistung einer LT St mit 4 Super Puma und 4 Alouette 3 bezogen auf Einsatzdistanz



Doch auch für die Ausbildung der Erdtruppen besteht Handlungsbedarf. Deshalb bieten die FF Trp seit 1993 ein Ausbildungsprogramm an, damit die gewaltige Kapazitätssteigerung einerseits optimal genutzt werden kann und andererseits die LT Einsätze nach gültiger Doktrin durchgeführt werden. Die Bezeichnung der Ausbildung heisst ab 1994: ESPE: Einsatz Super Puma bei den Erdtruppen.

Diese Ausbildung, die 1993 bei den Erdtruppen auf breiter Basis begonnen hat, wird auch in den kommenden Jahren weitergeführt. Wir wollen damit die Kommandanten und Stäbe derjenigen Truppen, die im Ernstfall mit LT-Unterstützung rechnen können, sensibilisieren und auch befähigen, die Randbedingungen zu kennen und «LT-konform» zu planen.



1) Einsatzleitung LT (ELTA) der Flwaf Br 31 auf dem Militärflugplatz Alpnach

2) Zivile Einsatzleitung (ZEL) in der EZ LT integriert

Zusammenfassung

■ Der Lufttransport ist ein Element der Luftkriegführung und erfüllt heute schon wichtige Ernstfallaufgaben.

■ Lufttransportmittel können auch ausserhalb von rein militärischen Bedürfnissen eingesetzt werden. Viele Aufgaben werden deshalb im Verbund mit zivilen Organisationen erfüllt.

■ Sie eignen sich für Einsätze im Rahmen von Hilfeleistungen und friedenserhaltenden Aktionen.

■ Die Beschaffung der Super Puma ist verbunden mit einer grossen Leistungssteigerung bei den Lufttransportverbänden und erlaubt einen flexiblen Einsatz im Rahmen der «Armee 95».

■ Der Lufttransport gehört zum modernen Gefechtsfeld und ist ein Mittel der ersten Stunde. ■